II. Die Grafen von Calw

1. Herkunft und Begründung des Calwer Stammsitzes

Die Grafen von Calw kamen ursprünglich aus Kleiningersheim am Neckar (zwischen Marbach und Besigheim gelegen). Ab 1037 benannte sich die Familie nach ihrem neuen Stammsitz zu Calw. Der Standort der neuen Burg, ein kahler Hügel oberhalb der Nagold, gab der Stadt Calw ihren Namen (mittelhochdeutsch: chalwes = kahl).

Ab dem 12. Jahrhundert entwickelten sich aus dem Calwer Grafengeschlecht die Nebenlinien der Grafen von Löwenstein und der Grafen von Vaihingen.Diese Entwicklung wird durch das Familienwappen symbolisch dokumentiert. Die drei Stammburgen (Calw, Löwenstein und Vaihingen) erscheinen als drei blaue Bergspitzen auf goldenem Grund. Über ihnen steht als Symbol der Stärke des Geschlechts ein roter Löwe mit blauer Zunge und Krone.

In dem neuen Siedlungsraum, der die Enz - Nagold - Platte umfasste, nahmen die Calwer Grafen hoheitliche Funktionen wahr und begannen mit der Rodung des Waldes. Südlich an das Rodungsgebiet der Calwer Grafen schloss sich das Gebiet der Grafen von Tübingen und der, in deren Nachfolge auftretenden, Grafen von Hohenberg an. Diese übertrugen, im Gegensatz zu den Calwer Grafen, die Erschliessung der Wälder dem niederen Adel. Dazu zählten z. B. die Herren von Wöllhausen. Nördlich an den Calwer Raum schloss sich das Einflussgebiet der Grafen von Kräheneck und westlich, im Bereich von Gräfenhausen bis Dobel das des Niederadelsgeschlechts von Schmalenstein - Straubenhardt an.

Im Anschluss daran erstreckte sich das Herrschaftsgebiet der Ebersteiner, die ihre Stammburg am westlichen Schwarzwaldrand (zwischen Gernsbach und Baden - Baden) hatten. Sie trugen gemeinsam mit dem Ortsadel die Besiedlung der östlich der Murg gelegenen Orte Michelbach (1102), Sulzbach (1115) und Loffenau (1272), sowie der auf der Alb - Platte gelegenen Orte von Bernhausen bis Busenbach.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw